

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| 1. Allgemeines | Seite 2 |
| 2. LED-Übersicht mit Beschreibungen | Seite 2 |
| 3. Schnittstellen-Übersicht | Seite 3 |
| 4. Detaillierte Beschreibungen der Schnittstellen (Steckverbinder) | Seite 4 |
| 4.1 Schnittstelle X1 : Versorgungsspannungen und Eingänge für Bedienelemente | Seite 4 |
| 4.2 Schnittstelle X2 : Potentialfreie Meldekontakte (Wechsler) | Seite 5 |
| 4.3 Schnittstelle X3 : Auslösekreise für Löschgeneratoren der Typen: Dynameco ...-E0.. | Seite 6 |
| 4.4 Schnittstelle X4 : Auslösekreise für Löschgeneratoren der Typen: Dynameco ...-E0.. | Seite 6 |
| 4.5 Schnittstelle X5 : Ausgänge für Meldeelemente | Seite 7 |
| 4.6 Schnittstelle X6 : Anschlüsse für Brandmelder | Seite 8 |
| 4.7 Schnittstelle X7 : Anschlüsse für Brandmelder | Seite 9 |
| 5. Betriebszustände | Seite 10 |
| 5.1 Volle Betriebsbereitschaft | Seite 10 |
| 5.2 Bedingte Betriebsbereitschaft | Seite 11 |
| 5.3 Keine Betriebsbereitschaft | Seite 11 |
| 6. Drahtbruchüberwachungen | Seite 12 |
| 6.1 Im Betriebsmodus „Automatische Auslösung EIN“ | Seite 12 |
| 6.2 Im Betriebsmodus „Automatische Auslösung AUS“ | Seite 12 |
| 7. Detektion und Löschung | Seite 13 |
| 7.1 Detektion und Löschung im Betriebsmodus „Automatische Auslösung EIN“ | Seite 13 |
| 7.1.1 Detektion und automatische Auslösung der Löschgeneratoren durch die Brandmelder | Seite 13 |
| 7.1.2 Manuelle Auslösung der Löschgeneratoren | Seite 15 |
| 7.2 Detektion und Löschung im Betriebsmodus „Automatische Auslösung AUS“ | Seite 16 |
| 7.2.1 Detektion durch die Brandmelder (ohne Auslösung) | Seite 16 |
| 7.2.2 Manuelle Auslösung der Löschgeneratoren | Seite 17 |
| 8. Spezielle Funktionen | Seite 18 |
| 8.1 Unterbrechung einer automatisch eingeleiteten Auslösung | Seite 18 |
| 8.2 Abbruch einer manuell oder automatisch eingeleiteten Auslösung | Seite 18 |
| 8.3 Zurücksetzen der Brandmelde- und Löschzentrale nach einer Auslösung | Seite 18 |
| 9. Eingänge "Handauslösung", „Externe Handauslösung" und Ausgang "Ausgelöst" | Seite 18 |
| 10. Versionsschlüssel | Seite 19 |

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.



Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

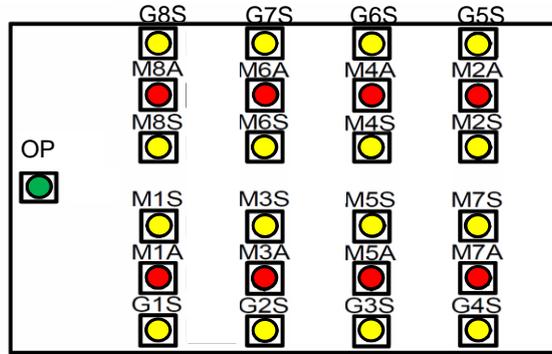
Seite 1 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

1. Allgemeines

Mit der nachfolgenden, im Detail beschriebenen, Brandmelde- und Löschzentrale sollen Brände detektiert und gelöscht werden. Diese Funktionsbeschreibung stellt die beschriebenen Anschlüsse und die korrekte Anschlussweise, sowie die Funktionsübersichten dar.

2. LED-Übersicht mit Beschreibungen



| LED | Farbe | Funktion mit Beschreibung |
|-----|-------|--|
| OP | grün | Signalisierung des aktuellen Betriebszustands: (verhält sich synchron zur Durchsteuerung des Ausgangs „Betrieb“ an Klemme X5:1)* - <u>Leuchtet permanent</u> , solange der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ an Klemme X1:12 <u>nicht</u> angesteuert wird und signalisiert damit die <u>volle Betriebsbereitschaft</u> , wenn keine Störungen vorliegen. - Je nach Version*: - <u>blinkt oder leuchtet nicht</u> , falls Störungen vorliegen und signalisiert die <u>bedingte Betriebsbereitschaft</u> . - <u>leuchtet permanent</u> , falls die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ aktiviert ist, wenn keine Störungen vorliegen. - <u>blinkt oder leuchtet nicht</u> , falls die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ aktiviert ist und signalisiert die <u>bedingte Betriebsbereitschaft</u> . - <u>Leuchtet auch nicht</u> , wenn <u>keine Betriebsbereitschaft</u> vorliegt, weil z. B. die Versorgungsspannung verpolt angeschlossen ist oder weil die Versorgungsspannung zu niedrig ist. |
| G1S | gelb | Signalisierung einer „Störung“-Meldung am Auslösekreis G...: - Die gelbe LED G...S <u>leuchtet</u> bei einem Drahtbruch am betroffenen Auslösekreis G.... Nach Wiederherstellung der vollständigen Verbindung(en) am betroffenen Auslösekreis G... erlischt die zugehörige gelbe LED G...S wieder. - Die gelbe LED G...S <u>blinkt</u> für die Dauer des Ansteuerungsintervalls der Löschgeneratoren mit dem für die Auslösung notwendigen Auslösestrom. (Dies ist nur während einer Funktionsüberprüfung des Brandmelde- und Löschsystems sichtbar, da unter realen Bedingungen der/die Löschgenerator(en) sofort ausgelöst wird/werden und der unten beschriebene Fall eintritt.) - Die gelbe LED G...S <u>leuchtet</u> nach einer Auslösung des/der Löschgenerators(en) permanent, da jeder ausgelöste Löschgenerator jeweils einen Drahtbruch verursacht. Nach Austausch aller Löschgeneratoren am betroffenen Auslösekreis und nach erneuter Inbetriebnahme mit Funktionsüberprüfung leuchtet die gelbe LED G...S nicht mehr. |
| G2S | gelb | |
| G3S | gelb | |
| G4S | gelb | |
| G5S | gelb | |
| G6S | gelb | |
| G7S | gelb | |
| G8S | gelb | |
| M1A | rot | Signalisierung einer „Alarm“-Meldung am Meldereingang M...: - Die rote LED M...A des betroffenen Meldereingangs M... leuchtet nach der Erfüllung der Bedingung für eine „Alarm“-Meldung an diesem Meldereingang. - Die rote LED M...A erlischt erst nach einem Reset der Brandmelde- und Löschzentrale, falls die Bedingung für eine „Alarm“-Meldung an dem Meldereingang M... nicht mehr erfüllt wird (temperaturabhängige Brandmelder müssen z.B. erst ausreichend abkühlen). Die kurzfristige Unterbrechung der Spannungsversorgung der Brandmelde- und Löschzentrale führt auch zu einem Reset. |
| M2A | rot | |
| M3A | rot | |
| M4A | rot | |
| M5A | rot | |
| M6A | rot | |
| M7A | rot | |
| M8A | rot | |
| M1S | gelb | Signalisierung einer „Störung“-Meldung am Meldereingang M...: - Die gelbe LED M...S des betroffenen Meldereingangs M... leuchtet bei einem Drahtbruch bzw. einer anderen Störung eines Brandmelders (abhängig von der jeweiligen Verdrahtung). - Nach der Beseitigung aller Drahtbrüche bzw. der Störungen, die zu einer Meldung der Störung an dem betroffenen Meldereingang M... geführt haben, erlischt die gelbe LED M...S des betroffenen Meldereingangs M... wieder. |
| M2S | gelb | |
| M3S | gelb | |
| M4S | gelb | |
| M5S | gelb | |
| M6S | gelb | |
| M7S | gelb | |
| M8S | gelb | |

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 2 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatever is not permitted without written authority from the proprietors.



Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

3. Schnittstellen-Übersicht

| Schnittstelle | Anschlussmöglichkeiten und Funktionen |
|---------------|--|
| X1 | 1. Einspeisung der externen Spannungsversorgung für die BMLZ 1012 2. Spannungsversorgung für Bedien- und Meldeelemente 3. Spannungsversorgung für Koppelrelais bzw. weitere externe Bediengeräte 4. Eingänge für Bedienelemente: 1 x „Handauslösung“ mit bzw. ohne Drahtbruchüberwachung (je nach Version*) 1 x „externe Handauslösung“ mit bzw. ohne Drahtbruchüberwachung (je nach Version*) 1 x „Reset“ mit bzw. ohne Drahtbruchüberwachung (je nach Version*) 1 x „Automatische Auslösung AUS“ mit bzw. ohne Drahtbruchüberwachung (je nach Version*) |
| X2 | <u>potentialfreie Meldekontakte:</u> 1 x „Alarm“ (je nach Version*) - als potentialfreier Wechsler (Arbeitsstromprinzip), <u>oder</u> - als potentialfreier Wechsler (Ruhestromprinzip) 1 x „Störung“ (je nach Version*) - als potentialfreier Wechsler (Ruhestromprinzip) gekoppelt an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“, <u>oder</u> - als potentialfreier Wechsler (Ruhestromprinzip) entkoppelt von der Funktion „Automatische Auslösung AUS“, <u>oder</u> - als Wechsler für eine VDS Schnittstelle (Ruhestromprinzip) gekoppelt an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ |
| X3 | <u>Auslösekreise:</u> G5, G6, G7, G8 für Löschgeneratoren der Typen: Dynameco ...-E0.. Anschluss von 1 bis 2 Löschgeneratoren oder eines Verteilerkastens pro Auslösekreis möglich. |
| X4 | <u>Auslösekreise:</u> G1, G2, G3, G4 für Löschgeneratoren der Typen: Dynameco ...-E0.. Anschluss von 1 bis 2 Löschgeneratoren oder eines Verteilerkastens pro Auslösekreis möglich. |
| X5 | 1. Open-Collector Ausgänge für Meldeelemente (Meldeleuchte(n) mit Vorwiderstand, <u>oder</u> Koppelrelais mit Freilaufdioden): 1 x „Betrieb“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND), 1 x „Alarm 1“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND), 1 x „Alarm 2“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND), 1 x „Störung 2“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND), 1 x „Störung 1“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND), 1 x „Allgemeiner Alarm“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND), 1 x „Auslösung eingeleitet“: Durchsteuerung zum internen Masse-Potential (0 V bzw. GND). 2. Melde-Ausgang: 1 x „Ausgelöst“ (je nach Version*) - als elektronischer Schließer-Kontakt potentialfrei, <u>oder</u> - als elektronischer Schließer-Kontakt mit internem Masse-Potential für ein Meldeelement: eine Meldeleuchte mit einem Vorwiderstand <u>oder</u> ein Koppelrelais mit einer Freilaufdiode, <u>oder</u> - als elektronischer Schließer-Kontakt für eine VDS Schnittstelle |
| X6 | 1. <u>Spannungsversorgung:</u> für aktive(n) Brandmelder(n) an <u>einem</u> der Meldereingänge von X6 2. <u>Meldereingänge:</u> M2, M4, M6, M8 für den Anschluss von (je nach Version*): - eines Temperaturfühlers, <u>oder</u> - der/des Brandmelder mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten Linien-Abschlusswiderstand. |
| X7 | 1. <u>Spannungsversorgung:</u> für aktive(n) Brandmelder(n) an <u>einem</u> der Meldereingänge von X7 2. <u>Meldereingänge:</u> M1, M3, M5, M7 für den Anschluss (je nach Version*): - eines Temperaturfühlers, <u>oder</u> - der/des Brandmelder mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten Linien-Abschlusswiderstand. |

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 3 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

4. Detaillierte Beschreibungen der Schnittstellen

4.1 Schnittstelle X1: Versorgungsspannungen und Eingänge für Bedienelemente

| Stecker: Klemme | Detaillierte Beschreibung | | Spannungswerte | Stromwerte |
|--------------------|--------------------------------------|--|--------------------|------------------------|
| X1:1 und X1:2 | + Pol Versorgungsspannung | Anschluss für die Versorgungsspannung der Brandmelde- und Löschzentrale. Die Anschlussleitung muss mit einer Sicherung $T4A \leq F \leq T5A$ extern abgesichert werden. | +24 VDC $\pm 20\%$ | max. 4 A |
| X1:3 und X1:4 | - Pol Versorgungsspannung | <u>Die Brandmelde- und Löschzentrale ist intern gegen Verpolung geschützt.</u> | 0 V (GND) | |
| X1:5 und X1:6 | + Pol Spannungsversorgung | Spannungsversorgung für Bedien- und Meldeelemente eines Bedientableaus der Typen: BED 1012 ... | +24 VDC $\pm 20\%$ | max. 200 mA bei 24 VDC |
| X1:7 | + Pol Spannungsversorgung | Spannungsversorgung für Koppelrelais *** bzw. für weitere externe Geräte oder für weitere Meldeelemente. | +24 VDC $\pm 20\%$ | max. 600 mA bei 24 VDC |
| X1:8 | - Pol Spannungsversorgung | GND Anschluss für externe Geräte, die einen GND-Anschluss benötigen. | 0 V (GND) | |
| X1:9 | Eingang „Handauslösung“ | Die Ansteuerung des Eingangs erfolgt mit 24 VDC $\pm 20\%$ für $t \geq 100$ ms. optionale Drahtbruchüberwachung * ** | max. +28 VDC | max. 10 mA |
| X1:10 | Eingang „externe Handauslösung“ | Die Ansteuerung des Eingangs erfolgt mit 24 VDC $\pm 20\%$ für $t \geq 100$ ms. optionale Drahtbruchüberwachung * ** | max. +28 VDC | max. 10 mA |
| X1:11 | Eingang „Reset“ | Die Ansteuerung des Eingangs erfolgt mit 24 VDC $\pm 20\%$ für $t \geq 100$ ms. optionale Drahtbruchüberwachung * ** | max. +28 VDC | max. 10 mA |
| X1:12 | Eingang „Automatische Auslösung AUS“ | Die Ansteuerung des Eingangs erfolgt mit 24 VDC $\pm 20\%$ für $t \geq 100$ ms, danach wird die Funktion „Automatische Auslösung“ für die Dauer der fortgesetzten Ansteuerung des Eingangs ausgeschaltet. optionale Drahtbruchüberwachung * ** | max. +28 VDC | max. 10 mA |

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

** Überwachung eines Schließer-Kontakts mit einem Linien-Abschlusswiderstand $R_e=4K7/0,6W$
 Wird ein Eingang mit eingebauter Drahtbruchüberwachung nicht verwendet, so muss zwischen dem nicht verwendeten Eingang X:... und z.B.: X1:7 (+24VDC) ein Linien-Abschlusswiderstand $R_e=4K7/0,6W$ angeschlossen werden (Dieses betrifft die Eingänge: X1:9, X1:10, X1:11, X1:12), da sonst eine „Störung“ gemeldet wird.

Beispiel: Wird der Eingang X1:10 mit einer werkseitig eingebauten Drahtbruchüberwachung nicht verwendet, so muss ein Linien-Abschlusswiderstand $R_e=4K7/0,6W$ zwischen Klemme X1:7 und Klemme X7:10 angeschlossen werden.

*** Die Verwendung von Fremdspannungen kann zum Defekt der Brandmelde- und Löschzentrale führen. Werden Lösungen mit Fremdspannungen benötigt, so sind Koppelrelais zu verwenden. Fremdspannungen müssen von der internen Versorgungsspannung galvanisch getrennt sein.
Alle angeschlossenen Induktivitäten sind mit Freilaufdioden zu beschalten!

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 4 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

4.2 Schnittstelle X2: potentialfreie Meldekontakte (Wechsler)

| Stecker: Klemme | Detaillierte Beschreibung | | Spannungs- werte | Strom- werte |
|--------------------|--|--|---------------------|-----------------|
| X2:1-3 | potentialfreier Wechsler „Alarm“* bei Konfiguration für den Betrieb im Arbeitsstromprinzip | Der potentialfreie Wechsler "Alarm" ist: - zwischen den Klemmen X2:1 und X2:2 <u>geschlossen</u> und zwischen den Klemmen X2:1 und X2:3 <u>geöffnet</u> , wenn: - keine „Alarm“-Meldungen von Brandmeldern oder „Handauslösetaster“ erfolgen, <u>oder</u> - während dem Ansteuern des „Reset“ Eingangs. - zwischen den Klemmen X2:1 und X2:2 <u>geöffnet</u> und zwischen den Klemmen X2:1 und X2:3 <u>geschlossen</u> , wenn: - „Alarm“-Meldungen von Brandmeldern oder „Handauslösetaster“ erfolgen. | max. 30 VDC | max. 5 A |
| | potentialfreier Wechsler „Alarm“* bei Konfiguration für den Betrieb im Ruhestromprinzip | Der potentialfreie Wechsler "Alarm" ist: - zwischen den Klemmen X2:1 und X2:2 <u>geöffnet</u> und zwischen den Klemmen X2:1 und X2:3 <u>geschlossen</u> , wenn: - keine „Alarm“-Meldungen von Brandmeldern oder von den „Handauslösetaster“ erfolgen. - zwischen den Klemmen X2:1 und X2:2 <u>geschlossen</u> und zwischen den Klemmen X2:1 und X2:3 <u>geöffnet</u> , wenn: - „Alarm“-Meldungen von Brandmeldern oder „Handauslösetaster“ erfolgen, <u>oder wenn</u> - die Brandmelde- und Löschzentrale ausgeschaltet ist. | | |
| X2:4-6 | potentialfreier Wechsler „Störung“* falls an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ gekoppelt | Der potentialfreie Wechsler "Störung" ist: - zwischen den Klemmen X2:6 und X2:5 <u>geöffnet</u> und zwischen den Klemmen X2:6 und X2:4 <u>geschlossen</u> , wenn: - Störungen vorliegen, <u>oder wenn</u> - der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ angesteuert wird, <u>oder wenn</u> - die Brandmelde- und Löschzentrale ausgeschaltet ist. - zwischen den Klemmen X2:6 und X2:5 <u>geschlossen</u> und zwischen den Klemmen X2:6 und X2:4 <u>geöffnet</u> , wenn: - das Brandmelde- und Löschsystem fehlerfrei ist. | max. 30 VDC | max. 5 A |
| | potentialfreier Wechsler „Störung“* als VDS-Schnittstelle gekoppelt an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ | Der potentialfreie Wechsler "Störung" hat: - zwischen den Klemmen X2:5 und X2:4 den Widerstandswert von 564 Ω (Klemme X2:6 ist frei): - Störungen vorliegen, <u>oder wenn</u> - wenn der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ angesteuert wird, <u>oder wenn</u> - die Brandmelde- und Löschzentrale ausgeschaltet ist. - zwischen den Klemmen X2:5 und X2:4 den Widerstandswert von 3,3 kΩ (Klemme X2:6 ist frei): - wenn das Brandmelde- und Löschsystem störungsfrei ist und der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ nicht angesteuert wird. | | |
| | potentialfreier Wechsler „Störung“* falls nicht an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ gekoppelt | Der potentialfreie Wechsler "Störung" ist: - zwischen den Klemmen X2:6 und X2:5 <u>geöffnet</u> und zwischen den Klemmen X2:6 und X2:4 <u>geschlossen</u> , wenn: - Störungen vorliegen, <u>oder</u> - die Brandmelde- und Löschzentrale ausgeschaltet ist. - zwischen den Klemmen X2:6 und X2:5 <u>geschlossen</u> und zwischen den Klemmen X2:6 und X2:4 <u>geöffnet</u> : - wenn das Brandmelde- und Löschsystem fehlerfrei ist und „Automatische Auslösung AUS“ angesteuert wird, <u>oder</u> - wenn das Brandmelde- und Löschsystem fehlerfrei ist und „Automatische Auslösung AUS“ nicht angesteuert wird. | | |

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 5 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

4.3 Schnittstelle X3: Auslösekreise für Löschgeneratoren der Typen: *Dynameco ...-E0..*

| Stecker: Klemme | Detaillierte Beschreibung |
|-----------------------------------|--|
| X3:1 und X3:4 X3:1-2;3-4 | Auslösekreis G5 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |
| X3:5 und X3:8 X3:5-6;7-8 | Auslösekreis G6 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |
| X3:9 und X3:12 X3:9-10;11-12 | Auslösekreis G7 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |
| X3:13 und X3:16 X3:13-14;15-16 | Auslösekreis G8 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |

4.4 Schnittstelle X4: Auslösekreise für Löschgeneratoren der Typen: *Dynameco ...-E0..*

| Stecker: Klemme | Detaillierte Beschreibung |
|-----------------------------------|--|
| X4:1 und X4:4 X4:1-2;3-4 | Auslösekreis G1 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |
| X4:5 und X4:8 X4:5-6;7-8 | Auslösekreis G2 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |
| X4:9 und X4:12 X4:9-10;11-12 | Auslösekreis G3 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |
| X4:13 und X4:16 X4:13-14;15-16 | Auslösekreis G4 Anschluss für einen Löschgenerator oder einen Verteileranschlusskasten Typ: VTK1 Anschlüsse für zwei Löschgeneratoren <i>Drahtbruchüberwachung und Auslösung*</i> |

* Nicht verwendete Auslösekreise G... , der Schnittstellen X3 und X4, sind mit jeweils einem Linien-Abschlusswiderstand $R_e=10k\Omega/1W$ abzuschließen, da sonst eine „Störung“ gemeldet wird. Eine Kombination aus einem Löschgenerator und einem Linien-Abschlusswiderstand an einem Auslösekreis ist jedoch nicht möglich, da in dieser Kombination keine Auslösung des Löschgenerators an diesem Auslösekreis erfolgen kann!

Beispiel: Wird der Auslösekreis G4 nicht verwendet so muss ein Linien-Abschlusswiderstand $R_e=10k\Omega/1W$ zwischen Klemme X4:13 und Klemme X4:16 angeschlossen werden.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 6 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatever is not permitted without written authority from the proprietors.



Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

4.5 Schnittstelle X5: Ausgänge für Meldeelemente

| Stecker: Klemme | Detaillierte Beschreibung | | Spannungswerte | Stromwerte |
|--------------------|---|---|----------------|------------|
| X5:1 | Open-Collector Ausgang „Betrieb“ | Dieser Ausgang wird: - <u>permanent durchgesteuert**</u> bei voller Betriebsbereitschaft, oder - <u>permanent*, getaktet* nicht* durchgesteuert**</u> bei bedingter Betriebsbereitschaft, oder - <u>nicht durchgesteuert**</u> bei keiner Betriebsbereitschaft. | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:2 | Open-Collector Ausgang „Alarm 1“ | Dieser Ausgang wird nach einer „Alarm“-Meldung an einem der Meldereingänge: M2, M4, M6, M8 der Schnittstelle X6, bis zum Reset, <u>permanent durchgesteuert**</u> . | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:3 | Open-Collector Ausgang „Alarm 2“ | Dieser Ausgang wird nach einer „Alarm“-Meldung an einem der Meldereingänge: M1, M3, M5, M7 der Schnittstelle X7, bis zum Reset, <u>permanent durchgesteuert**</u> . | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:4 | Open-Collector Ausgang zur „Störung 2“ | Dieser Ausgang wird so lange <u>permanent durchgesteuert**</u> , solange eine „Störung“-Meldung an einem der Meldereingänge: M1, M3, M5, M7 der Schnittstelle X7 erfolgt. | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:5 | Open-Collector Ausgang zur „Störung 1“ | Dieser Ausgang wird so lange <u>permanent durchgesteuert**</u> , solange eine „Störung“-Meldung an einem der Meldereingänge: M2, M4, M6, M8 der Schnittstelle X6 erfolgt. | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:6 | Halbleiter-Relais Ausgang (Schließer-Kontakt) „Ausgelöst“ | Dieser Ausgang wird, nachdem die Auslösung der Löschgeneratoren an jedem der Auslösekreise G1 - G8 erfolgt ist, : - <u>permanent durchgesteuert**</u> , wenn dieser Ausgang werkseitig so vorkonfiguriert* ist, oder - <u>permanent</u> zur Klemme X5:7 <u>durchgesteuert</u> , wenn dieser Ausgang werkseitig so vorkonfiguriert* ist. (Ähnlich falls VDS-Schnittstelle: Widerstandsänderung von 3,3 kΩ zu 564 Ω). | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:8 | Open-Collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ | Dieser Ausgang wird nach einer „Alarm“-Meldung an einem der Meldereingänge: M1- M8 der Schnittstellen X6 und X7, oder an einem der Eingänge für Handauslösetaster, bis zum Reset, <u>permanent durchgesteuert**</u> , wenn dieser Ausgang werkseitig für Arbeitsstromprinzip vorkonfiguriert ist*. (Inverse Durchsteuerung**, falls Ruhestromprinzip*) | max. 28 VDC | max. 80 mA |
| X5:9 | Open-Collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ | Dieser Ausgang wird, bis zum Reset: - <u>permanent durchgesteuert**</u> , nachdem die Bedingung* für die automatische Auslösung der Löschgeneratoren erfüllt wurde, nur dann, wenn die Funktion „Automatische Auslösung EIN“ aktiviert ist, oder - <u>permanent durchgesteuert**</u> , nach der Betätigung eines Handauslösetasters. | max. 28 VDC | max. 80 mA |

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

** Die Durchsteuerung erfolgt zum internen Masse-Potential (0V bzw. GND).

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 7 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

4.6 Schnittstelle X6: Anschlüsse für Brandmelder

| Stecker/ Klemme | Detaillierte Beschreibung der Funktion | |
|--------------------|--|--|
| X6:1 | +24 VDC | Versorgungsspannung: für aktive(n) Brandmelder(n) an einen Meldereingang: max.= Versorgungsspannung der Brandmelde- und Löschzentrale. |
| X6:2 | 0V (GND) | |
| X6:3-4 | Meldereingang M2 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |
| X6:5-6 | Meldereingang M4 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |
| X6:7-8 | Meldereingang M6 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |
| X6:9-10 | Meldereingang M8 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |

* Die Art der anzuschließenden Brandmelder, und auch die „Alarm“-Schaltpunkte für Temperaturfühler werden in der Brandmelde- und Löschzentrale werkseitig fest voreingestellt; z.B.: 120°C. Es können auch andere Alarmschaltpunkte festgelegt werden. (s. Versionsschlüssel)

** Mögliche Betriebsarten der/des Brandmelder(s) mit Schließer-Kontakt(en):

1. Linienmelder mit einem Endmelder (mit geeignetem*** Linien-Abschlusswiderstand), oder
2. Einzelmelder (mit geeignetem*** Linien-Abschlusswiderstand)

*** Ein geeigneter Linien-Abschlusswiderstand für einen ursprünglich festgelegten Meldereingang für einen Temperaturfühler vom Typ: TF 180-... ist $R_e=100k\Omega/1W$.

An einem ursprünglich festgelegten Meldereingang für Brandmelder mit Schließer und einem Linien-Abschlusswiderstand $R_e=4K7//1W$ bleibt der Linien-Abschlusswiderstand gleich!

**** Nicht verwendete Meldereingänge M... der Schnittstelle X6 sind mit jeweils einem geeigneten Linien-Abschlusswiderstand abzuschließen, da sonst ein Drahtbruch gemeldet wird.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 8 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

4.7 Schnittstelle X7: Anschlüsse für Brandmelder

| Stecker/ Klemme | Detaillierte Beschreibung der Funktion | |
|--------------------|--|---|
| X7:1 | +24 VDC | Versorgungsspannung: für aktive(n) Brandmelder(n) an einen Meldereingang: max.= Versorgungsspannung der Brandmelde- und Löschzentrale. |
| X7:2 | 0V (GND) | |
| X7:3-4 | Meldereingang M1 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand. <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |
| X7:5-6 | Meldereingang M3 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand. <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |
| X7:7-8 | Meldereingang M5 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand. <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |
| X7:9-10 | Meldereingang M7 | Anschluss (je nach Version*) für: - einen Temperaturfühler, <u>oder</u> - Brandmelder** mit potentialfreien Schließer-Kontakt(en) „Alarm“ und einem geeigneten*** Linien-Abschlusswiderstand. <i>Drahtbruchüberwachung und Alarmierung****</i> |

* Die Art der anzuschließenden Brandmelder, und auch die „Alarm“-Schaltpunkte für Temperaturfühler werden in der Brandmelde- und Löschzentrale werkseitig fest voreingestellt; z.B.: 60°C. Es können auch andere Alarmschaltpunkte festgelegt werden. (s. Versionschlüssel)

** Mögliche Betriebsarten der/des Brandmelder(s) mit Schließer-Kontakt(en):

1. Linienmelder mit einem Endmelder (mit geeignetem*** Linien-Abschlusswiderstand), oder
2. Einzelmelder (mit geeignetem*** Linien-Abschlusswiderstand)

*** Ein geeigneter Linien-Abschlusswiderstand für einen ursprünglich festgelegten Meldereingang für einen Temperaturfühler vom Typ: TF 180-... ist $R_e=100k\Omega/1W$.

An einem ursprünglich festgelegten Meldereingang für Brandmelder mit Schließer und einem Linien-Abschlusswiderstand $R_e=4K7//1W$ bleibt der Linien-Abschlusswiderstand gleich!

**** Nicht verwendete Meldereingänge M... der Schnittstelle X7 sind mit jeweils einem geeigneten Linien-Abschlusswiderstand abzuschließen, da sonst ein Drahtbruch gemeldet wird.



5. Betriebszustände

Siehe hierzu auch Abschnitte: 2 und 4

5.1 Volle Betriebsbereitschaft

Die volle Betriebsbereitschaft ist gegeben, wenn:

- die Höhe der Versorgungsspannung zwischen den Klemmen X1:1 und X1:3 im Toleranzbereich liegt, und
- keine Kurzschlüsse vorhanden sind, und
- die Funktion „Automatische Auslösung“ aktiviert ist, d.h.:
der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ an der Klemme X1:12 wird nicht angesteuert, und
- alle Eingänge mit eingebauter Drahtbruchüberwachung für Bedienelemente belegt oder abgeschlossen bzw. terminiert sind, und
- alle angeschlossenen Brandmelder korrekt angeschlossen und funktionsfähig sind, und
- kein Drahtbruch zu einem der Brandmelder vorliegt, und
- alle nicht verwendeten Meldereingänge für Brandmelder abgeschlossen bzw. terminiert sind, und
- alle Löschgeneratoren funktionsfähig sind, und
- kein Drahtbruch in den verwendeten Auslösekreisen vorliegen, und
- alle nicht verwendeten Auslösekreise abgeschlossen bzw. terminiert sind, und
- der Eingang „Reset“ an der Klemme X1:11 nicht angesteuert wird.

In diesem Betriebszustand (Störungsfrei und ohne „Alarm“-Meldungen):

- wird der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 permanent durchgesteuert, und
- es leuchtet die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale permanent, und
- es werden alle anderen open-collector Ausgänge für Meldeelemente an den Klemmen X5:2 bis X5:9 nicht durchgesteuert (Ausnahme*: Klemme X5:8), und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“ ist im den Schaltzustand „Störungsfrei“, und
- es ist die automatische Auslösung möglich, falls Löschgeneratoren angeschlossen sind (ohne Löschgeneratoren kann die BMLZ1012 auch als eine reine Brandmeldezentrale verwendet werden), und
- es die manuelle Auslösung möglich, nur dann, wenn der Eingang „Handauslösung“ oder/und der Eingang „Externe Handauslösung“ angesteuert werden kann/können.

Nur bei voller Betriebsbereitschaft des kompletten Brandmelde- und Löschsystems wird die Auslösung der angeschlossenen Löschgeneratoren und somit die Löschung eines Brandes gewährleistet.

Nur unter der Voraussetzung, dass:

- **die Nutzungszeiträume aller angeschlossenen Löschgeneratoren nicht überschritten sind, und**
- **die für die Löschung notwendige Anzahl von Löschgeneratoren und deren Volumen korrekt dimensioniert sind, und**
- **die Löschgeneratoren korrekt montiert und ausgerichtet sind, und**
- **die Löschgeneratoren nicht beschädigt sind, und**
- **die für die Auslösung erforderliche Mindestanzahl von Brandmeldern korrekt dimensioniert, montiert und ausgerichtet ist, und**
- **die für die Auslösung erforderliche Mindestanzahl von Handauslösetastern vorhanden ist, und**
- **die staubempfindlichen Komponenten des Brandmelde- und Löschsystems regelmäßig gereinigt werden, und**
- **die notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsintervalle eingehalten werden.**

5.2 Bedingte Betriebsbereitschaft

Die bedingte Betriebsbereitschaft ist gegeben, wenn:

- die Höhe der Versorgungsspannung zwischen den Klemmen X1:1 und X1:3 im Toleranzbereich liegt, und
- keine Kurzschlüsse vorhanden sind, und
- die Funktion „Automatische Auslösung“ deaktiviert ist, d.h.:
 der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ an der Klemme X1:12 wird angesteuert, und/oder
- einer der Eingänge mit eingebauter Drahtbruchüberwachung für Bedienelemente nicht belegt bzw. nicht abgeschlossen bzw. terminiert ist, und/oder
- einer der angeschlossenen Brandmelder nicht korrekt angeschlossen oder nicht funktionsfähig ist, oder
- ein Drahtbruch zu einem der Brandmelder vorliegt, und/oder
- einer der nicht verwendeten Meldereingänge nicht abgeschlossen bzw. terminiert ist, und/oder
- einer der angeschlossenen Löschgeneratoren nicht funktionsfähig ist, oder ein Drahtbruch zu einem von diesen vorliegt, oder einer der nicht verwendeten Auslösekreise nicht abgeschlossen/terminiert ist, und
- der Eingang „Reset“ an der Klemme X1:11 nicht angesteuert wird.

In diesem Betriebszustand (ohne Alarmer):

- der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird gemäß der Konfiguration* durchgesteuert, und
- die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale verhält sich synchron zur Konfiguration* des Ausgangs „Betrieb“, und
- es wird der open-collector Ausgang „Störung 2“ an der Klemme X5:4 durchgesteuert, wenn eine Störung an einem der Meldereingänge der Schnittstelle X7 vorliegt, und
- es wird der open-collector Ausgang „Störung 1“ an der Klemme X5:5 durchgesteuert, wenn eine Störung an einem der Meldereingänge der Schnittstelle X6 vorliegt, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“ ist im den Schaltzustand „Störung“, und
- es ist die automatische Auslösung nicht möglich, da der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ angesteuert wird, und
- es ist die manuelle Auslösung möglich, nur dann, wenn der Eingang „Handauslösung“ oder/und der Eingang „Externe Handauslösung“ angesteuert werden kann/können, falls Löschgeneratoren angeschlossen sind (Ohne Löschgeneratoren kann die Brandmelde- und Löschzentrale BMLZ 1012 auch als eine reine Brandmeldezentrale verwendet werden.)

Bei bedingter Betriebsbereitschaft ist das Brandmelde- und Löschsystem weiterhin funktionsfähig, aber die Auslösung der Löschgeneratoren und somit auch die Löschung wird nicht mehr gewährleistet, da nicht sichergestellt werden kann, dass die Löschgeneratoren angeschlossen sind und noch nicht ausgelöst haben, und dass ein Leuchtdrucktaster „Handauslösung“ angeschlossen ist.

5.3 Keine Betriebsbereitschaft

Die Betriebsbereitschaft ist nicht gegeben, wenn:

- die Höhe der Versorgungsspannung nicht im Toleranzbereich liegt, oder
- die Versorgungsspannung verpolt angeschlossen ist, oder
- die Versorgungsspannung ausgeschaltet ist, oder
- Kurzschlüsse vorhanden sind, oder
- der Eingang „Reset“ an der Klemme X1:11 angesteuert wird.

In diesem Zustand:

- wird der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 nicht durchgesteuert, und
- es leuchtet nicht und blinkt nicht die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale, und
- es ist keine Auslösung der Löschgeneratoren möglich.

Das Brandmelde- und Löschsystem ist nicht funktionsfähig!

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

6. Drahtbruchüberwachungen

6.1 Im Betriebsmodus „Automatische Auslösung EIN“

Die Verbindungen zu den Brandmeldern und zu den Löschgeneratoren werden getrennt auf Drahtbruch überwacht. Optional* werden auch die Verbindungen zu den Bedienelementen auf Drahtbruch überwacht.

Bei einem Drahtbruch zu einem Brandmelder an einem Meldereingang:

- wird der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 getaktet oder* nicht durchgesteuert, und
- es blinkt oder* leuchtet nicht die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale, und/oder
- es wird der open-collector Ausgang „Störung 2“ an der Klemme X5:4 durchgesteuert, wenn eine „Störung“ an einem der Meldereingänge der Schnittstelle X7 vorliegt, und/oder
- es wird der open-collector Ausgang „Störung 1“ an der Klemme X5:5 durchgesteuert, wenn eine „Störung“ an einem der Meldereingänge der Schnittstelle X6 vorliegt, und
- es leuchtet die entsprechende gelbe LED M...S des betroffenen Meldereingangs, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“ wechselt in den Schaltzustand „Störung“.

Bei einem Drahtbruch zu einem Löschgenerator an einem Auslösekreis:

- wird der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 getaktet oder* nicht durchgesteuert, und
- es blinkt oder* leuchtet nicht die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale, und
- es leuchtet die entsprechende gelbe LED G...S des betroffenen Auslösekreises, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“ wechselt in den Schaltzustand „Störung“.

Bei einem Drahtbruch zu einem Bedienelement mit optionaler* Drahtbruchüberwachung:

- wird der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 getaktet oder* nicht durchgesteuert, und
- es blinkt oder* leuchtet nicht die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“ wechselt in den Schaltzustand „Störung“.

6.2 Im Betriebsmodus „Automatische Auslösung AUS“

Die Verbindungen zu den Brandmeldern und zu den Löschgeneratoren werden auch in diesem Betriebsmodus getrennt auf Drahtbruch überwacht. In diesem Betriebsmodus gilt immer:

- der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird gemäß der Konfiguration* durchgesteuert, und
- die LED „OP“ im Sichtfenster der Brandmelde- und Löschzentrale verhält sich synchron zur Konfiguration* des Ausgangs „Betrieb“, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“ wechselt in den Schaltzustand gemäß der Konfiguration*.
 (Falls an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ gekoppelt, ist der Schaltzustand „Störung“.
 Falls von der Funktion „Automatische Auslösung AUS“ entkoppelt, ist der Schaltzustand „Störungsfrei“.)

Bei einem Drahtbruch zu einem Brandmelder an einem Meldereingang:

- wird der open-collector Ausgang „Störung 2“ an der Klemme X5:4 durchgesteuert, wenn eine „Störung“ an einem der Meldereingänge der Schnittstelle X7 vorliegt, und/oder
- es wird der open-collector Ausgang „Störung 1“ an der Klemme X5:5 durchgesteuert, wenn eine „Störung“ an einem der Meldereingänge der Schnittstelle X6 vorliegt, und
- es leuchtet die entsprechende gelbe LED M...S des betroffenen Meldereingangs.
- der potentialfreie Wechsler „Störung“*¹⁾:
 - bleibt im Schaltzustand „Störung“, falls an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ gekoppelt, oder
 - wechselt in den Schaltzustand „Störung“, falls nicht an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ gekoppelt.

Bei einem Drahtbruch an einem Auslösekreis:

- leuchtet die entsprechende gelbe LED G...S des betroffenen Auslösekreises, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“* verhält sich wie unter ¹⁾ beschrieben.

Bei einem Drahtbruch zu einem Bedienelement mit optionaler* Drahtbruchüberwachung:

- ist ein Drahtbruch in diesem Betriebsmodus nur dann ersichtlich, wenn der potentialfreie Wechsler nicht an die Funktion „Automatische Auslösung AUS“ gekoppelt ist, und
- der potentialfreie Wechsler „Störung“* verhält sich wie unter ¹⁾ beschrieben.

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 12 von 19

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

7. Detektion und Löschung

7.1 Detektion und Löschung im Betriebszustand „Automatische Auslösung EIN“

Die nachfolgend beschriebenen Abläufe setzen einen störungsfreien Betrieb voraus!

7.1.1 Detektion und automatische Auslösung der Löschgeneratoren durch die Brandmelder (je nach Variante*):

Bei Grund-Variante 1*:

Erfolgt an einem der Meldereingänge eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Weiterhin wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren. Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise der Löschgeneratoren nacheinander G5, G6, G7, G8, G1, G2, G3, G4 für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung. Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

Hinweis_1:

Bei real angeschlossenen Löschgeneratoren, leuchten nach der Auslösung die gelben G...S LEDs an der Brandmeldezentrale. Die LEDs G...S der mit Linien-Abschlusswiderständen abgeschlossenen Auslösekreise blinken während der Ansteuerung.

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert.*

Im Fall einer Funktionsprüfung mit den Prüfsteckern vom Typ: PSDY06 werden die Auslösekreise periodisch nach einander angesteuert. Die LEDs G...S blinken nacheinander. Es erfolgen keine Störungsmeldungen.

Bei Grund-Variante 2 (mit automatischer Nachlöschung)*:

Erfolgt an einem der Meldereingänge eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Es werden die ersten Auslösekreise G5, G6, G7 und G8 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis_1:

Weiterhin wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der restlichen Löschgeneratoren an den Auslösekreisen G1, G2, G3 und G4.

Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise G1, G2, G3 und G4 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert.

Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die jeweilige LED G...S während der Ansteuerung.

Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

s. Hinweis_1:

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

Bei Grund-Variante 3 (2-Linien-Abhängigkeit)*:

Erfolgt an einem der Meldereingänge nur einer der Schnittstellen X6 oder X7 eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Es wird allerdings noch keine Auslösung der Löschgeneratoren eingeleitet. Erst wenn an jeweils einem Meldereingang der beiden Schnittstellen X6 und X7 eine „Alarm“-Meldung erfolgt, wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren. Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise der Löschgeneratoren nacheinander G5, G6, G7, G8, G1, G2, G3, G4 für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung. Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

Hinweis_2:

Bei real angeschlossenen Löschgeneratoren, leuchten nach der Auslösung die gelben G...S LEDs an der Brandmeldezentrale. Die LEDs G...S der mit Linien-Abschlusswiderständen abgeschlossenen Auslösekreise blinken während der Ansteuerung. Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert.*

Im Fall einer Funktionsprüfung mit den Prüfsteckern vom Typ: PSDY06 werden die Auslösekreise periodisch nach einander angesteuert. Die LEDs G...S blinken nacheinander. Es erfolgen keine Störungsmeldungen.

Bei Grund-Variante 4 (mit manueller Nachlöschung)*:

Erfolgt an einem der Meldereingänge eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Es werden die ersten Auslösekreise G5, G6, G7 und G8 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis_2:

Erst nach der Ansteuerung eines Eingangs „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10 werden die Auslösekreise G1, G2, G3 und G4 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert.

Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die jeweilige LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis_2:

Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.



Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

7.1.2 Manuelle Auslösung der Löschgeneratoren (je nach Grund-Variante*):

Bei Grund-Variante 1 und Grund-Variante 3*:

Nach der Ansteuerung eines der Eingänge „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert.

Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2).

Weiterhin wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren.

Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise der Löschgeneratoren nacheinander G5, G6, G7, G8, G1, G2, G3, G4 für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung. Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

Hinweis_3:

Bei real angeschlossenen Löschgeneratoren, leuchten nach der Auslösung die gelben G...S LEDs an der Brandmeldezentrale. Die LEDs G...S der mit Linien-Abschlusswiderständen abgeschlossenen Auslösekreise blinken während der Ansteuerung.

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert.*

Im Fall einer Funktionsprüfung mit den Prüfsteckern vom Typ: PSDY06 werden die Auslösekreise periodisch nach einander angesteuert. Die LEDs G...S blinken nacheinander. Es erfolgen keine Störungsmeldungen.

Bei Grund-Variante 2*:

Nach der Ansteuerung eines der Eingänge „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert.

Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2).

Es werden die ersten Auslösekreise G5, G6, G7 und G8 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert.

Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis_3:

Weiterhin wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der restlichen Löschgeneratoren an den Auslösekreisen G1, G2, G3 und G4.

Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise G1, G2, G3 und G4 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert.

Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die jeweilige LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis_3:

Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

Bei Grund-Variante 4*:

Nach der Ansteuerung eines der Eingänge „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert.

Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2).

Es werden die Auslösekreise G1, G2, G3 und G4 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert.

Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis_3:

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.

Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

7.2 Detektion und Löschung im Betriebszustand „Automatische Auslösung AUS“

Die nachfolgend beschriebenen Abläufe setzen einen störungsfreien Betrieb voraus!

7.2.1 Detektion durch die Brandmelder (ohne Auslösung) (je nach Grund-Variante*):

Bei Grund-Variante 1*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Erfolgt an einem der Meldereingänge eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 wird nicht durchgesteuert und es beginnt nicht der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren.

Bei Grund-Variante 2*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Erfolgt an einem der Meldereingänge eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 wird nicht durchgesteuert und es beginnt nicht der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren.

Bei Grund-Variante 3*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Erfolgt an einem der Meldereingänge nur einer der Schnittstellen X6 oder X7 eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert.

Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet. Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert.

Alle potentialfreien Kontakte mit einem „Alarm“-Kontakt öffnen.

Auch wenn an jeweils einem Meldereingang der beiden Schnittstellen X6 und X7 eine „Alarm“-Meldung erfolgt, wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 nicht durchgesteuert und es beginnt nicht der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren.

Bei Grund-Variante 4*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Erfolgt an einem der Meldereingänge eine „Alarm“-Meldung, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert.

Die rote LED M...A des Meldereingangs, an dem die „Alarm“-Meldung erfolgt ist leuchtet.

Je nach dem an welcher Schnittstelle der Alarm erfolgt ist, wird auch der entsprechende open-collector Ausgang „Alarm ...“ an der Klemme X5:2 oder Klemme X5:3 durchgesteuert.

Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2).

Der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 wird nicht durchgesteuert und es beginnt nicht der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren.

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

| | |
|---------|------------|
| Datum | 15.05.2017 |
| Version | 4/W.HR |

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

| | |
|---------------------------|-----------|
| Funktionsbeschreibung Nr. | 4.13213.1 |
| Seite 16 von 19 | |

All rights strictly reserved except when stipulated otherwise expressly by contract. Reproduction or issue to third parties in any form whatsoever is not permitted without written authority from the proprietors.



Alle Rechte, soweit nicht vertraglich anders vereinbart, sind ausdrücklich vorbehalten. Vervielfältigung oder Mitteilung an Dritte, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht gestattet.

7.2.2 Manuelle Auslösung der Löschgeneratoren (je nach Grund-Variante*):

Bei Grund-Variante 1 und bei Grund-Variante 3*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Nach der Ansteuerung eines der Eingänge „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Weiterhin wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der Löschgeneratoren. Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise der Löschgeneratoren nacheinander G5, G6, G7, G8, G1, G2, G3, G4 für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung. Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

Hinweis 4:

Bei real angeschlossenen Löschgeneratoren, leuchten nach der Auslösung die gelben G...S LEDs an der Brandmeldezentrale. Die LEDs G...S der mit Linien-Abschlusswiderständen abgeschlossenen Auslösekreise blinken während der Ansteuerung.

Im Fall einer Funktionsprüfung mit den Prüfsteckern vom Typ: PSDY06 werden die Auslösekreise periodisch nach einander angesteuert. Die LEDs G...S blinken nacheinander.

Bei Grund-Variante 2*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Nach der Ansteuerung eines der Eingänge „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert. Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2). Es werden die ersten Auslösekreise G5, G6, G7 und G8 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis 4:

Weiterhin wird der open-collector Ausgang „Auslösung eingeleitet“ an der Klemme X5:9 durchgesteuert und es beginnt der Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* bis zur Auslösung der restlichen Löschgeneratoren an den Auslösekreisen G1, G2, G3 und G4.

Nach Ablauf der voreingestellten Verzögerungszeit* werden die Auslösekreise G1, G2, G3 und G4 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert. Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die jeweilige LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis 4:

Nach der Ansteuerung aller Auslösekreise mit einem Zündimpuls, wird der Ausgang „Ausgelöst“ durchgesteuert.

Bei Grund-Variante 4*:

Der potentialfreie Wechsler „Störung“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2) und der open-collector Ausgang „Betrieb“ an der Klemme X5:1 wird getaktet oder* nicht durchgesteuert. Nach der Ansteuerung eines der Eingänge „Handauslösung“ an der Klemme X1:9 bzw. „Externe Handauslösung“ an der Klemme X1:10, wird der open-collector Ausgang „Allgemeiner Alarm“ an der Klemme X5:8 gemäß Konfiguration* durchgesteuert.

Der potentialfreie Wechsler „Alarm“ verhält sich gemäß Konfiguration* (siehe Abschnitt 4.2).

Es werden die Auslösekreise G1, G2, G3 und G4 nacheinander für die Dauer von ca. 100 ms mit Zündimpulsen angesteuert.

Während der Ansteuerung des jeweiligen Auslösekreises leuchtet die LED G...S während der Ansteuerung.

s. Hinweis 4:

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

| | |
|---------|------------|
| Datum | 15.05.2017 |
| Version | 4/W.HR |

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 * D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

| | |
|---------------------------|-----------|
| Funktionsbeschreibung Nr. | 4.13213.1 |
| Seite 17 von 19 | |

8. Spezielle Funktionen

8.1 Unterbrechung einer automatisch eingeleiteten Auslösung (je nach Grund-Variante*):

Bei Grund-Variante 1*:

Eine Unterbrechung einer automatisch eingeleiteten Auslösung, während der Verzögerungszeit* (ZT≠0 Sekunden), ist durch die Ansteuerung des Eingangs „Automatische Auslösung AUS“ an Klemme X1:12, während der Ansteuerung des Eingangs, möglich. Wird der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ nicht mehr angesteuert und es werden weiterhin Alarme durch Brandmelder gemeldet, so beginnt die Verzögerungszeit zur Auslösung der Löschgeneratoren von vorne.

Bei Grund-Variante 2*:

Eine Unterbrechung einer automatisch eingeleiteten Auslösung, während der Verzögerungszeit* (ZT≠0 Sekunden), ist durch die Ansteuerung des Eingangs „Automatische Auslösung AUS“ an Klemme X1:12, während der Ansteuerung des Eingangs, nur für den zweiten „Schuss“ möglich, da der erste bereits mit der ersten „Alarm“-Meldung ausgelöst wurde. Wird der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ nicht mehr angesteuert und es werden weiterhin Alarme durch Brandmelder gemeldet, so beginnt die Verzögerungszeit zur Auslösung der Löschgeneratoren von vorne und es werden die restlichen Löschgeneratoren ausgelöst.

Bei Grund-Variante 3*:

Eine Unterbrechung einer automatisch eingeleiteten Auslösung, während der Verzögerungszeit* (ZT≠0 Sekunden), ist durch die Ansteuerung des Eingangs „Automatische Auslösung AUS“ an Klemme X1:12, während der Ansteuerung des Eingangs, möglich. Wird der Eingang „Automatische Auslösung AUS“ nicht mehr angesteuert und es werden weiterhin Alarme durch Brandmelder gemeldet, die das Auslösekriterium der „2-Linien-Abhängigkeit“ erfüllen, so beginnt die Verzögerungszeit zur Auslösung der Löschgeneratoren von vorne.

Bei Grund-Variante 4*:

Eine Unterbrechung einer automatisch eingeleiteten Auslösung ist durch die Ansteuerung des Eingangs „Automatische Auslösung AUS“ an Klemme X1:12, nicht möglich, da die von der automatischen Auslösung betroffenen Löschgeneratoren bereits durch die erste „Alarm“-Meldung eines der Brandmelder sofort ausgelöst werden.

8.2 Abbruch einer manuell eingeleiteten Auslösung (je nach Grund-Variante*):

Nach einer manuell oder automatisch eingeleiteten Auslösung der Löschgeneratoren:

Bei Grund-Variante 1*:

Ist ein Abbruch der Auslösung durch die Ansteuerung des Eingangs „Reset“ (länger als 100 ms) an Klemme X1:11, während der Verzögerungszeit* (ZT≠0 Sekunden), möglich.

Bei Grund-Variante 2*:

Ist ein Abbruch der Auslösung durch die Ansteuerung des Eingangs „Reset“ (länger als 100 ms) an Klemme X1:11, nur für den zweiten „Schuss“, während der Verzögerungszeit* (ZT≠0 Sekunden), möglich, da der erste sofort nach der Ansteuerung eines der Meldereingänge bereits ausgelöst wird.

Bei Grund-Variante 3*:

Ist ein Abbruch der Auslösung durch die Ansteuerung des Eingangs „Reset“ (länger als 100 ms) an Klemme X1:11, während der Verzögerungszeit* (ZT≠0 Sekunden), möglich.

Bei Grund-Variante 4*:

Ist ein Abbruch der Auslösung durch die Ansteuerung des Eingangs „Reset“ an Klemme X1:11, nicht möglich, da die ersten Löschgeneratoren sofort ausgelöst werden.

* s. Versionsschlüssel (Abschnitt 10) und Version auf dem Typenschild

8.3 Zurücksetzen der Brandmelde- und Löschzentrale nach einer Auslösung der Löschgeneratoren

Nach Auslösung der Löschgeneratoren muss die Brandmelde- und Löschzentrale durch die Ansteuerung des Eingangs „Reset“ zurückgesetzt werden. Erneute Inbetriebnahme gemäß einem Inbetriebnahmeprotokoll.

9. Eingänge „Handauslösung“, „Externe Handauslösung“ und Ausgang „Ausgelöst“

Wir empfehlen für die Ansteuerung des Einganges „Handauslösung“ bzw. „Externe Handauslösung“ jeweils einen Leuchtdrucktaster mit einer roten Druckhaube und einer plombierbaren Abdeckung gegen unbeabsichtigtes Betätigen zu verwenden.

In diesen Leuchtdrucktaster wird eine rote LED eingebaut, die durch den Ausgang „Ausgelöst“ angesteuert wird.

Datum 15.05.2017

Version 4/W.HR

EGON HARIG GmbH
 Gewerbering 4 • D-22113 Oststeinbek
 Tel./Phone: +49 (0)40 713752-0
 Telefax: +49 (0)40 713752-24
 E-Mail: egonharig@egonharig.de
 www.egonharig.de www.flamtron.de

Funktionsbeschreibung Nr.

4.13213.1

Seite 18 von 19

